

15. Wahlperiode

Vorlage – zur Kenntnisnahme –

**Nachweis der Verwendung der Mittel
der Stiftung Naturschutz Berlin
für die Kalenderjahre 2003 und 2004**

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung
- I E 225 -
Tel.: 9025 1041

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

V o r l a g e

- zur Kenntnisnahme -
des Senats von Berlin
über

Nachweis der Verwendung der Mittel der Stiftung Naturschutz Berlin für die Kalenderjahre 2003 und 2004

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung legt nachstehende Vorlage dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor:

Durch das Gesetz über die Stiftung Naturschutz Berlin vom 26. März 1981 (GVBl. S.514), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 1988 (GVBl. S.2322), wurde die Stiftung errichtet; sie konstituierte sich am 16. November 1981. Gemäß § 6 Abs. 4 des Gesetzes über die Stiftung Naturschutz Berlin hat die Stiftung einen Nachweis über die Verwendung ihrer Mittel im Einzelnen jeweils für ein Kalenderjahr dem Abgeordnetenhaus zur Kenntnis zu geben. Die Nachweise für die Jahre 2003 und 2004, welche als Überleitungsrechnungen dargestellt werden, sind dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

A. Finanzbericht

Die Stiftung Naturschutz Berlin schloss gem. Überleitungsrechnung das Haushaltsjahr 2003 mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 1.550.669,62 € ab. Im Haushaltsjahr 2004 erzielte die Stiftung Einnahmen in Höhe von 1.947.718,95 Euro und tätigte Ausgaben in Höhe von 1.947.660,57 Euro. Erfreulicherweise konnte im Jahr 2004 das Stiftungsvermögen auf seine ursprüngliche Höhe von 4,09 Mio. Euro zurückgeführt werden. Trotzdem ist aufgrund des inflationsbedingten Wertverlustes des Stiftungskapitals und dem damit verbundenen rechnerischen Ertragsausfall von mittlerweile rd. 62.000 Euro jährlich

die Finanzlage der Stiftung weiter äußerst prekär. Vor diesem Hintergrund empfahl der vom Rechnungshof bestellte Wirtschaftsprüfer in seinem Prüfbericht 2003 Folgendes:

„Mittelfristig sind weitere Maßnahmen zur Verbesserung/Stabilisierung der Ertragslage erforderlich, dies betrifft insbesondere einen Ausgleich des realen Wertverlustes des Stiftungsvermögens oder die Erhöhung der institutionellen Zuwendungen.“

Als zusätzliche Drittmittel wurden rund 100.000 Euro (2003) sowie 110.000 Euro (2004) an Spenden sowie Sachmittel im Wert von jeweils 3.000 Euro eingeworben. Dazu ist allerdings festzustellen, dass es der Stiftung zunehmende Schwierigkeiten bereitet, in größerem Umfang neue Förderer zu gewinnen. Sie ist aufgrund ihrer Festlegung auf den Tätigkeitsbereich Berlin und die personelle Ausstattung kaum in der Lage, beim Fundraising erfolgreich mit den bundesweit agierenden und finanziell besser ausgestatteten Umweltverbänden zu konkurrieren.

Der Stiftung war es 2003 daher nicht möglich, die aus den Vorjahren verbliebene Kapitalminderung in Höhe von 46.753,35 € abzubauen. Um die Ertragsaussichten des Stiftungskapitals zu verbessern, erfolgte 2003 eine Umschichtung von stillen Lasten im Finanzanlagevermögen. Daraus resultierte vorübergehend ein zusätzlicher Fehlbetrag in Höhe von 64.877,42 Euro. Das Defizit konnte 2004 durch die verbesserte Ertragslage des Stiftungsvermögens, drastische Sparmaßnahmen im Haushalt der Stiftung sowie durch eine einmalige ergänzende institutionelle Zuwendung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ausgeglichen werden.

B. Tätigkeitsbericht

Die Stiftung Naturschutz Berlin konnte im Berichtszeitraum ihr Engagement im Dienste des Natur- und Umweltschutzes in Berlin erfolgreich weiterführen. Die Arbeitsschwerpunkte gliederten sich wie folgt:

1. Jugendumweltbildung
2. Projektförderung
3. Publikationen / Umweltaufklärung
4. Ehrungen und Preise
5. Ausstellungen

Zu 1. Jugendumweltbildung

Die Stiftung hat sich als Trägerin des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) in Berlin bewährt. Im Jahr 2003 konnten 130, im Jahr 2004 insgesamt 140 Jugendliche und junge Erwachsene ein FÖJ bei der Stiftung absolvieren. Damit ist sie Berlins größter Träger für dieses Projekt. Das FÖJ ermöglicht Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 26 Jahren zwölf Monate lang einen ökologischen Freiwilligendienst zu leisten und sich im Umwelt- und Naturschutz zu engagieren. Teilnehmen können ausschließlich Personen, die keinen Ausbildungs-, Arbeits-, oder Studienplatz haben. Damit leistet das Projekt auch eine wichtigen Beitrag zur sinnvollen Betätigung und gesellschaftlichen Einbindung junger Menschen. Mehr als

80 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sofort nach Beendigung des FÖJ einen Arbeits- oder Studienplatz.

Die Stiftung kooperierte mit 130 (2003) bzw. 140 (2004) Einsatzstellen in der Hauptstadt (z.B. Umweltbildungszentren, Naturschutzverbände, ökologisch produzierende Unternehmen). Es standen mehr als 200 (2003) bzw. 210 (2004) Einsatzplätze bereit. 30 (2003) bzw. 27 (2004) der Teilnehmer waren junge Berliner ausländischer Herkunft. Damit konnte die Stiftung erneut einen Beitrag zur Integration dieser Zielgruppe in die ökologische Qualifizierung leisten.

Das unverminderte Interesse Jugendlicher am FÖJ verdeutlicht die Zahl von rund 650 Bewerbungen für das Projektjahr 2002/2003 sowie gut 850 Bewerbungen für das Projektjahr 2003/2004. Die steigende Bewerberzahl dokumentiert die zunehmende Bedeutung des FÖJ für die Stadt. Insbesondere Haupt- und Realschüler nutzen das FÖJ zur Berufsvorbereitung und Verbesserung ihrer Chancen auf eine Ausbildungsstelle. Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2003 das Modellprojekt „Qualifizierung Jugendlicher in Bereichen zukunftsfähiger Technologien“ gestartet. Damit können jährlich 30 Jugendliche ihr FÖJ in Unternehmen und wirtschaftsnahen Einrichtungen ableisten. In mehreren Fällen übernahmen die Einsatzstellen die Jugendlichen anschließend als Auszubildende.

Eine Ausweitung erfuhr 2003/2004 der länderübergreifende Austausch von Jugendlichen, der sich bislang auf Deutschland und Polen beschränkte. Am Projekt „Ökologischer Freiwilligendienst in Mittel- und Osteuropa“ (ÖFD), der im Wesentlichen aus dem EU-Programm „Jugend“ finanziert wird, nahmen 2003/2004 jeweils 16 Jugendliche aus Polen, Tschechien, Rumänien, Ungarn, der Slowakei sowie aus Berlin und Umgebung teil.

Zu 2. Projektförderung

Mit Fördergeldern der Stiftung wurden im Berichtszeitraum 24 Projekte des Umwelt- und Naturschutzes in Berlin unterstützt. Die Gesamtbewilligungssumme belief sich 2003 auf rund 45.000 Euro, 2004 auf rund 64.000 Euro. Gefördert wurden u. a. zahlreiche Arbeitseinsätze von Freiwilligen in den Berliner Wäldern und im Stadtgebiet, die Teilnahme der Berliner Umweltverbände an der Grünen Woche, das 3. RestCyclingArt-Festival, das Umweltfestival zum Tag der Umwelt am Brandenburger Tor und eine Anzahl umweltpädagogischer Projekte. Einbezogen in die Fördertätigkeit war eine detaillierte Beratung der Antragsteller.

Zu 3. Umweltbibliothek / Umweltaufklärung / Publikationen

Die Stiftung besitzt mit ihrer Präsenzbibliothek von mehr als 200 Titeln die umfassendste Sammlung aktueller deutschsprachiger Umweltzeitschriften in Berlin. Der Bestand konnte in den letzten Jahren durch Austausch- und Sponsoring-Aktivitäten stetig erweitert werden. Die Zeitschriften stehen der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung.

Auch im Berichtszeitraum war die Stiftung mit einer Reihe von Publikationen in der Öffentlichkeit präsent. Die 1998 erstmals herausgegebene Broschüre „Umweltfreundliche Schulmaterialien“ wurde ständig aktualisiert und jeweils in einer Auflage von 60.000 aufgelegt. Die Publikation wurde den Eltern aller Schulanfänger

kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Sammelmappe über das Angebot Grüner Lernorte in Berlin konnte ergänzt und die in Kooperation mit der Berliner Tierärztekammer herausgegebene Broschüre „Wildtiere in Not“ weiter verteilt werden. Sämtliche Publikationen sind auf der Internetseite der Stiftung abrufbar.

Zu 4. Ehrungen und Preise

Wichtigste Veranstaltungen waren auch im Berichtszeitraum die Feiern zur Verleihung des Victor-Wendland-Ehrenringes, des größten Berliner Naturschutzpreises. Geehrt wurde 2003 der Unternehmer Jürgen Bachhuber (NEULAND-Fleischer). Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass es heute in Berlin eine bundesweit einmalige Vielfalt an Verkaufsstellen von Fleisch aus artgerechter und umweltschonender Tierhaltung gibt. 2004 erhielt den Ehrenpreis der Naturschützer Manfred Krauß für seine Verdienste um den Schutz des Röhrichts an den Berliner Gewässern.

Zu 5. Ausstellungen

In ihrer Geschäftsstelle präsentierte sich die Stiftung auch 2003/2004 als Begegnungsstätte von Kunst und Natur. Mit insgesamt neun Ausstellungen und einer Anzahl weiterer Veranstaltungen, wie Lesungen, Vorträge und Seminare, gelang es, neue Besucherschichten für das Thema Umwelt- und Naturschutz zu sensibilisieren.

Diese Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung.

Berlin, den 14. September 2005

J u n g e – R e y e r

.....

Anlage zur Vorlage an das
Abgeordnetenhaus

**Nachweis
über die Verwendung der Mittel der Stiftung Naturschutz Berlin
für das Kalenderjahr 2003**
(Überleitungsrechnung vom 01.01.2003 bis 31.12.2003)

Einnahmen	EURO
Erträge aus dem Stiftungskapital	-104.988,43
Treuhandvermögens-Verwaltung	63.526,54
Institutionelle Zuwendung	229.570,05
Publikationen	16.945,69
Spenden	103.447,71
Förderbeiträge	2.439,95
Ausgleichsabgaben/Bußgelder	5.350,00
Zweckgebundene Zuwendungen FÖJ	1.197.602,58
Drittmittel	818,06
Sonstige Erlöse	2.503,47
Vermischte Einnahmen	7.615,10
Förderprojekte Mittelrückzahlung	23.108,69
Umsatzsteuer	2.730,21
	1.550.669,62
Ausgaben	
Personalkosten	184.818,30
Freie Mitarbeiter	33.797,97
Bewirtschaftungskosten	56.740,47
Jahresabschluss- und Depotgebühren	34.838,42
Instandhaltung	1.807,57
Beschaffung von Geräten	2.982,15

Geschäftsbedarf/Verwaltung	20.076,18
Sonstige Stiftungsaktivitäten	14.915,56
Förderprojekte	48.374,58
Publikationen	14.841,12
Zweckgebundene Ausgaben FÖJ	1.200.961,52
Umsatzsteuer Zahlungen lfd. Jahr	1.393,20
Rückführung Stiftungskapital	-64.877,42
	1.550.669,62

Anlage zur Vorlage an das
Abgeordnetenhaus

**Nachweis
über die Verwendung der Mittel der Stiftung Naturschutz Berlin
für das Kalenderjahr 2004**
(Überleitungsrechnung vom 01.01.2004 bis 31.12.2004)

Einnahmen	EURO
Erträge aus dem Stiftungskapital	67.624,73
Treuhandvermögens-Verwaltung	63.543,30
Institutionelle Zuwendung	229.570,00
Publikationen	44.077,93
Spenden	115.144,55
Förderbeiträge	2.297,85
Ausgleichsabgaben/Bußgelder	11.650,00
Zweckgebundene Zuwendungen FÖJ	1.397.319,27
Drittmittel	0,00
Sonstige Erlöse	609,98
Vermischte Einnahmen	5.159,77
Förderprojekte Mittelrückzahlung	5.220,33
Umsatzsteuer-Rückerstattung	5.501,24
	1.947.718,95

Ausgaben

Personalkosten	190.919,40
Freie Mitarbeiter	47.384,16
Bewirtschaftungskosten	54.159,84
Jahresabschluss- und Depotgebühren	67.362,46
Instandhaltung	9.821,61

Beschaffung von Geräten	9.742,83
Geschäftsbedarf/Verwaltung	28.350,58
Sonstige Stiftungsaktivitäten	12.066,01
Förderprojekte	55.280,09
Veröffentlichungen	40.822,57
Zweckgebundene Ausgaben FÖJ	1.397.319,27
Umsatzsteuer Zahlungen lfd. Jahr	3.800,97
Rückführung Stiftungskapital	30.630,78
	1.947.660,57